

Informationen für Patienten

Anamnesehinweise

Bei der Erstanamnese werden die gesamten aktuellen Beschwerden abgefragt, ferner die Krankheitsvorgeschichte, Krankheiten in der Familie, weitere körperliche Symptome von Kopf bis Fuß und die Psyche. Ein klassischer Homöopath versucht das homöopathische Mittel immer aufgrund der Gesamtheit der Symptomatik auszuwählen. Deshalb ist Zeit (normalerweise ca. 2-3 Stunden) und Ruhe für die Anamnese notwendig.

Bitte bringen Sie zum Anamnesetermin folgende Dinge mit:

1. Impfpass
2. ein Foto
3. Befunde Ihres jetzigen Leidens, falls vorhanden

Den **Fragebogen** (Zeitchronologie Ihrer Erkrankungen und Erkrankungen der Familie) schicken Sie bitte spätestens 1 Woche vor dem Anamnesetermin an mich zurück, damit ich diese Informationen schon in meinen Anamnesebogen eintragen kann.

Am Anfang der Behandlung ist eine häufigere, individuelle Verlaufskontrolle notwendig (je nach Art und Schwere der Erkrankung), bei fortschreitender Besserung reichen größere Abstände. Die Folgekonsultationen sind in der Regel auch telefonisch möglich.

Wie funktioniert die Homöopathie?

Der Begründer der Homöopathie, Dr. Samuel Hahnemann, fand vor 200 Jahren heraus, dass manche Substanzen im Übermaß genossen bestimmte Krankheitsbilder erzeugen. Daraus zog er den Umkehrschluss, dass diese Substanzen (hochverdünnt und mit Energie durch langes Schütteln oder Verreiben angereichert, d.h. dynamisiert) in der Lage sind, Krankheiten, die ein ähnliches Symptomenbild zeigen, zu heilen.

Schon damals behandelte er auch chronische Krankheiten, die heute zum Schwerpunkt einer homöopathischen Praxis gehören und für die ein ganz spezielles Wissen der Homöopathie notwendig ist.

Wir können Frauen vor und in Schwangerschaft, Stillzeit und Klimakterium, Kindern bei ihren typischen kindlichen Krankheiten und Problemen mit ihrem Umfeld (Kindergarten, Schule) und Männern, sowie Frauen bei vielen auch chronischen Krankheiten, die Ihnen das Leben schwer machen, helfen.

Das Herausfinden eines passenden homöopathischen Mittels, das individuell auf Sie und Ihre ganz persönlichen Beschwerden oder die Ihrer Kinder zugeschnitten ist, ist die Kunst einer Heilpraktikerin, die nach den Regeln der klassischen Homöopathie arbeitet.

Was kann der Patient tun?

Für eine erfolgreiche homöopathische Therapie ist die Mithilfe des Patienten entscheidend. Sie sind gefordert, sich selbst sehr genau zu beobachten und Ihre körperlichen, geistigen und Ihr Gemüt betreffenden Symptome (=Zeichen, Krankheitszeichen) sehr detailliert und genau zu beschreiben. Davon hängt die Wahl des Arzneimittels ab. Je umfassender und offener Sie Ihre Symptome beschreiben können, desto schneller wird der Behandler das richtige Mittel finden können.

Wichtig ist:

- **Seit wann** besteht die Erkrankung?
- Gab es **Auslöser**, wie z.B. Durchnässung, kalter Wind, Aufregung?
- **Wo** sind die Beschwerden? (Körperteil, genaue Lokalisation)
- **Wie** sind die Beschwerden? (Schmerzen, Empfindungen)
- **Wann** treten die Beschwerden auf?
- **Was** verbessert / was verschlechtert?
- Was hat sich **seit dem Auftreten der Beschwerden** noch verändert? (andere körperliche, psychische Auffälligkeiten)

Wie lange dauert eine homöopathische Behandlung?

Grundsätzlich kann die Homöopathie zwar hervorragende Heilungserfolge bewirken, jedoch handelt es sich nicht um „Zaubermedizin“. Vom Patienten ist unbedingt Geduld und ein wenig Verständnis des homöopathischen Heilungsweges gefordert.

Da nicht alle Menschen, die in der heutigen Zeit oftmals aufgrund vieler zusammenwirkender Belastungen krank werden, bereits mit der ersten und einzigen Gabe dauerhaft geheilt werden können, sondern häufig mehrere Gaben (in mehr oder weniger großen Zeitabständen) evtl. verschiedener homöopathischer Mittel nacheinander nötig sind, kann auch die Dauer der homöopathischen Behandlung nicht vorausgesagt werden.

Als Anhaltspunkt kann man sich merken, dass die Heilung umso längere Zeit in Anspruch nimmt, je länger die Krankheit bereits besteht. Diese Zeit ist aber von Patient zu Patient sehr verschieden.

Ihr Verhalten während der homöopathischen Behandlung

Andere homöopathische Einzel- oder Komplexmittel bitte nicht ohne Absprache nehmen, auch nicht an einnahmefreien Tagen

Muss ich meine Medikamente absetzen?

In der Regel wird die gewohnte Medikation erst mal weiter fortgeführt. Über eine mögliche Verminderung oder Absetzen ihrer bisherigen Medikation im Verlauf der homöopathischen Behandlung werden wir gemeinsam entscheiden.

Bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail

- Bei **Zwischenerkrankungen** während der homöopathischen Behandlung oder wenn Sie einen Arzt konsultieren mussten

Bei Notfällen und/oder ich nicht erreichbar bin, steht natürlich außer Frage, dass Sie sich an eine Klinik oder einen diensthabenden Arzt wenden müssen (ohne Rücksicht auf die laufende homöopathische Therapie)!

- wenn **neue Krankheitszeichen auftreten oder es Ihnen nach angemessener Zeit nicht besser geht**, bzw. die akuten Symptome nicht besser werden!
- Während der laufenden homöopathischen Behandlung sollten wir regelmäßig in Kontakt bleiben, wobei wir individuell vereinbaren, wann Sie sich das nächste Mal zurückmelden
- Ansonsten bitte ich Sie, sich jeweils nach spätestens ca. 4-6 Wochen zur Verlaufskontrolle telefonisch zu melden, auch wenn es Ihnen sehr gut geht.

Wenn es erforderlich ist, oder Sie Fragen haben, rufen Sie bitte schon früher an, wenn nötig auch mehrmals.

Einnahme der homöopathische Arznei

Die Dosierung der Arznei (Menge der Globuli oder Tropfen, Häufigkeit der Einnahme, eventuelle weitere Verdünnung) wird individuell festgelegt und im Laufe der Behandlung dem Behandlungsverlauf angepasst.

Globuli

Geben Sie die Globuli (Kügelchen) zunächst auf die Zunge, um sie dann unter der Zunge zergehen zu lassen

Tropfen

Klopfen sie die Arzneiflasche 10 mal fest auf einen festen Untergrund (Buch, Sofa, Tisch)

Geben Sie die Tropfen auf einen Teelöffel aus Plastik oder direkt auf die Zunge

In manchen Fällen werde ich Sie bitten, die Arznei zu verkleppern.

Im Glas

3 Globuli oder Tropfen in ein mit Leitungswasser gefülltes Glas geben, Globuli auflösen lassen.

Das Wasser mit einem Plastiklöffel mehrmals umrühren und dann einen kleinen Schluck davon trinken. Dann das Glas mit Frischhaltefolie abdecken

Vor der nächsten Einnahme bitte wieder umrühren.

In der Flasche

Eine Flasche (0,5l oder 0,75 L) zur Hälfte mit Wasser füllen, den Rest mit Schnaps auffüllen (Korn aus dem Supermarkt)

3 Globuli oder Tropfen in die Flasche geben, Globuli im Wasser auflösen lassen. Für die Einnahme einen Teelöffel und ein kleines Glas Wasser geben, einen kleinen Schluck davon nehmen.

Vor jeder neuen Einnahme die Flasche 10 x kräftig schütteln

Die Häufigkeit der Einnahme wird individuell festgelegt

Nehmen Sie die Arznei mit sauberem Mund ein und essen und trinken Sie nicht unmittelbar danach, auch bitte nicht direkt danach Zähne putzen.

Notieren Sie sich das Datum der Einnahme

Beobachten Sie in der darauf folgenden Zeit Ihre Symptome und notieren sie mit Datum, wenn

- sich die Beschwerden verändern
- alte Beschwerden wieder auftauchen
- neue Beschwerden entstehen sollten

In den ersten Tagen nach Arzneimittelaufnahme kann es zu einer "Erstverschlimmerung" kommen. Das heißt, dass sich bestehende Symptome verschlechtern oder alte Symptome wieder auftauchen können. In der Regel dauert diese Verschlimmerung nur kurz, es ist keine zusätzliche Therapie nötig. Ihr Organismus zeigt damit an, dass er in Resonanz zur Arznei steht – dies ist ein gutes Zeichen für den Heilungsprozess! **Rufen Sie mich bitte bei Unklarheiten an.**

Kostenübersicht

Erstanamnese:

Der Betrag beinhaltet die Anamnese sowie die Vorbereitung, Fallanalyse, Erarbeitung des Mittels und die Bearbeitung der 1. Rückmeldung

Der Zeitaufwand insgesamt beträgt in der Regel mindestens das Doppelte der reinen Anamnesezeit.

Erwachsene: (max 3 h)	200.- €
Kinder/Jugendliche (bis 17 Jahre): (max 2h)	160.- €
Kinder (bis 8 Jahre): (max 1,5 h)	120.- €
Anamnese-Dauer darüber hinaus:	Abrechnung nach Zeitaufwand: 60.- €/Stunde

Folgetermine:

Abrechnung nach Zeitaufwand: 60.- €/Stunde

- erfolgen in meiner Praxis, per Telefon oder E-mail
- sind zur Verlaufsbeurteilung und ggf. Anpassung der Medikation unverzichtbarer Bestandteil der Behandlung chronischer Krankheiten
- sind zu Beginn der Behandlung chronischer Erkrankungen häufiger notwendig (alle 2 – 6 Wochen, bei schweren Erkrankungen auch wöchentlich)
- im weiteren Verlauf bei fortschreitender Besserung seltener
- Häufigkeit und Dauer hängen von Art und Schwere der Erkrankung ab
- Für die für die Folgekonsultationen (auch telefonisch) müssen ca. **15 - 45 Minuten** gerechnet werden

Behandlung akuter Krankheiten:

Abrechnung nach Zeitaufwand: 60.- €/Stunde

Hausbesuche:

Abrechnung nach Zeitaufwand: 60,- €/Stunde
zuzüglich 0,50 Cent/km

auf Anfrage möglich, z. B. bei transportunfähigen, behinderten oder pflegebedürftigen Patienten

Abrechnung nach Zeitaufwand (für Anfahrt, Hausbesuch, ggf. Nachbereitung) und Entfernung

Termin-Ausfall:

Vereinbarte Termine (auch telefonische) sind verbindlich. Bei nicht erfolgter bzw. zu kurzfristiger Absage behalte ich mir vor, eine Pauschale in Höhe von 50 % des zu erwartenden Honorars zu berechnen.

Kostenerstattung:

Die Kosten für Heilpraktiker-Behandlungen werden von Privaten oder Zusatzkrankenversicherungen bzw. Beihilfestellen gegen Vorlage der Rechnung ganz oder nur teilweise erstattet – abhängig vom individuellen Versicherungsvertrag bzw. von den Beihilfe-Bestimmungen des jeweiligen Bundeslandes bzw. des Bundes.

Eine Kostenerstattung durch gesetzliche Krankenkassen ist nicht möglich.